



**Verschönerungs-  
verein Höngg**

*Höngg z' Lieb*

**Jahresbericht**

**2024**



## INHALT

Das VVH-JAHR 2024 4

ORGANISATION 7

BERICHTE 8

- Ortsmuseum
- Rebbaugruppe
- Bänkli-Team

JAHRESRECHNUNG 18

- Bericht
- Erfolgsrechnung
- Bilanz

## DAS VVH-JAHR 2024 / BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Wir können den vielen Helferinnen und Helfern des VVH nicht genug «DANKE» sagen. Ob beim Unterhalt unserer Bänkli und Erholungsanlagen, ob im (oder ums) Ortsmuseum oder im Rebberg: Ohne die unzähligen Stunden des aktiven Mittuns würde es den VVH nicht geben.

Dank gebührt auch jenen, die sich in den Leitungsgremien der Teilgruppen einsetzen: Sie sorgten mit ihrem Engagement und mit ihren Ideen auch 2024, unserem 121. Vereinsjahr, für den laufenden Unterhalt und Betrieb, aber auch für Höhepunkte, an die wir uns gerne erinnern.

Dazu gehört der neu lancierte Bänkli-Trail für junge Familien durch den Högger Wald (mit Start und Ziel beim Restaurant Grünwald). Das Bänkli-Team koordinierte auch die aufwändigen Baumpflege-Arbeiten im Findlingsgarten Kappenbühl, der sich im Eigentum des VVH befindet.

Im Juni schloss das Ortsmuseum für die Gebäudesanierung vorerst seine Pforten: Der denkwürdige Anlass «Ziitewändi» war Abschluss und Neubeginn zugleich, denn im Hintergrund hat das Museum-Team für das Projekt «Ortsmuseum 2026+» bereits wichtige Weichen gestellt.

In Erinnerung bleibt auch der Auftritt am 45. Wümmetfäscht, wo sich der VVH mit seiner Vielseitigkeit präsentierte: Während sich die Kleinen dem Zielwurf mit den Mini-Discs widmeten, stöberten die Grösseren in der aufliegenden Literatur der Ortsgeschichtlichen Kommission.

Am Wümmetfäschtsonntag führte die Rebbau-Gruppe die traditionelle Flaschenabgabe für die Göttis der Rebstöcke durch: Das Ergebnis der vorzüglichen Ernte 2022 war der verdiente Lohn für die Arbeit über das ganze Jahr hinweg im «Rebberg zum Chranz» hinter dem Ortsmuseum.

Irgendwie ist in meinem ersten Jahr als Präsident des VVH die Zeit viel schneller als sonst vergangen. Vielleicht liegt das an den vielen spannenden Begegnungen und Themen, die zu bearbeiten sind. Ich bin stolz auf den VVH – wenn es ihn nicht gäbe, müsste man ihn erfinden.

Es freut mich zu sehen, was der VVH zum Quartierleben in Höngg beträgt. Wohl deshalb gelingt es, den Bestand an Mitgliedern seit Jahren mehr oder weniger stabil zu halten. Wir sehen aber Veränderungen – am Wümmetfäscht etwa gewannen wir unsere ersten «Expatriat»-Mitglieder.

Ich finde, das Motto «Ziitewändi» passend zur Situation im Ortsmuseum und für den VVH insgesamt. An Bewährtem halten wir fest und Neues prüfen wir. Das Projekt «Ortsmuseum 2026+» ist das grösste Projekt in der Geschichte des VVH und eine grosse Chance.

Auch für den VVH geht es darum, zukunftsfähig zu bleiben. Die Neukonzeption des Museums ist eine Herkulesaufgabe, sie macht aber auch Freude. Ich sehe dabei viel Potenzial über die Teilgruppen hinweg und freue mich auf viele spannende Diskussionen im kommenden 2025.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei meinen Kolleginnen und Kollegen des VVH-Vorstands bedanken. Die Zuwahl von Felix Hauri und Martin Dübendorfer anlässlich der Vereinsversammlung 2024 ist eine willkommene und spürbare Verstärkung. Teile der Vereinsarbeit haben wir neu verteilt.

Felix Hauri hat das Protokoll und den Jahresbericht übernommen, während Martin Dübendorfer die Kasse führt. Werni Bader und Ruedi Zweifel vertreten weiterhin das Bänkli-Team, bzw. das Ortsmuseum, während Sandra Fink-Frehner für das Marketing und die Adressverwaltung zuständig ist.

Natürlich haben wir auch Herausforderungen, wie zum Beispiel die Sprayereien auf unseren Högger Bänkli. Insgesamt aber glaube ich sagen zu dürfen, dass wir als Team und Verein gut unterwegs sind. Auf das von der Stadt Zürich sanierte Ortsmuseum dürfen wir uns freuen.

Höngg, im Januar 2025

VVH-Präsident  
Michael Stäheli



## ORGANISATION

### Vorstand

Präsident	Michael Stäheli
Ortsmuseum	Ruedi Zweifel
Bänkli-Team	Werner Bader
Marketing	Sandra Fink-Frehner
Kassier	Martin Dübendorfer
Aktuar (inkl. Jahresbericht)	Felix Hauri

### Revision

Heinz Kubli und Roger Scherer

### Sitzungen

Vereinsversammlung	21.03.2024
Vorstand	11.01.2024   06.02.2024   07.05.2024 03.06.2024   02.09.2024   04.11.2024

## ORTSMUSEUM

### Ortsmuseum Höngg Verzögerte Renovation

Der ursprünglich für den Sommer oder Herbst 2024 geplante Renovationsbeginn hat sich verzögert. Das Bauprojekt wurde bereits am 10. Juli publiziert. Der baurechtliche Entscheid ist erst am 9. Dezember eingetroffen. Jetzt am Jahresende ist die Rekursfrist noch nicht abgelaufen.

Wir wissen deshalb noch nicht, ob der Entscheid angefochten wird oder ob die Baubewilligung im Lauf des Januars 2025 in Rechtskraft erwachsen wird. Falls ein Rekurs erhoben werden sollte, ist der Zeitpunkt des Beginns der Renovation ungewiss.

### Schlussfest «Ziitewändi» am 8. Juni 2024

Im Hinblick auf die anstehende Gebäuderenovation war das Ortsmuseum Höngg am Sonntag 2. Juni nach 47 Jahren Betriebszeit zum letzten Mal offen. Dies stellte eine wahrliche Zeitenwende dar. Am Samstag 8. Juni fand deshalb das Schlussfest «Ziitewändi» statt.

Der Jazz Circle Höngg sorgte für die mitreissende musikalische Unterhaltung. Die Mitglieder der Zürcher Freizeithöhle stellten historische Figuren

dar. Schulklassen der Schulhäuser Bläsi und Vogtsrain präsentierten Visionen für ein künftiges Museum.

Das Geo Haus betrieb die Festwirtschaft mit georgischen Spezialitäten und georgischem Wein. Am folgenden Tag, dem Abstimmungssonntag vom 9. Juni, fand noch der (vermeintlich) letzte Hönggerzmorge statt, an dem 51 Personen teilnahmen.



Bild: VVH / Ein Teil der ausgestellten Arbeiten der Höngger Schulklassen.



Bild: VVH / Auftritt Jazz Circle Höngg

### Erfolgreiche Ausstellung «8000 Jahre Weinbau in Georgien»

Mit der Schliessung des Museums ging diese seit 2022 bestehende erfolgreichste Sonderausstellung der letzten Jahre natürlich auch zu Ende. Zviad Arabidse vom Geo Haus brachte mit dieser Ausstellung einen neuen Publikumskreis ins Museum.

### Allerletzter Hönggerzmorge

Da sich der Renovationsbeginn weiter verzögerte, konnte am Abstimmungssonntag vom 24. November im bereits ausgeräumten Museum noch der allerletzte Hönggerzmorge vor der Renovation durchgeführt werden

### Einpacken der Ausstellungsobjekte

Jede Kiste erhielt Namen und Nummer, wurde entsprechend beschriftet und die darin eingelagerten Objekte im digitalen Objektverzeichnis zugeordnet.



Bild: VVH / Der eingepackte Pestsarg im Kichenzimmer

den von einer Zügelfirma für die Dauer der Renovation eingelagert.



Bild: VVH / Gefüllte Zügelkartons im Stübli

### Fehlender Lagerraum

In einem wichtigen Punkt konnte noch keine Lösung gefunden werden. Wenn die für die Dauer der Renovation eingelagerten Objekte wieder zurückkommen, können sie nicht einfach am gleichen Ort wieder aufgestellt werden. Für sie braucht es einen Lagerraum.

Wir sind derzeit auf der Suche und ermuntern alle VVH-Mitglieder, uns allfällige Ideen zu melden. Natürlich sollte der künftige Lagerraum in Höngg oder in der näheren Umgebung sein.

## ORTSMUSEUM

### Mobiles Museum

Das Museum war zwar bereits geschlossen, ging aber als «mobiles Ortsmuseum» auf Tournee.

Wenn die Bewohnerinnen und Bewohner der Altersheime nicht mehr ohne Schwierigkeiten ins Museum kommen können, kommt das Museum eben zu ihnen. Es wurden die Altersheime Bom bach, Trotte und Riedhof besucht.



Foto: VVH / Dora de Capitani

Dora de Capitani, Yvonne Muggler und Werner Pflanzler präsentierten diverse Exponate.

### Planung für die erste Ausstellung im Jahr 2026

Bereits im Dezember befand sich die Planung der ersten Ausstellung nach der Renovation, welche voraussichtlich im Frühjahr 2026 eröffnet werden kann, in vollem Gange.

### Funktionswechsel

Der bisherige Präsident des Verschönerungsvereins Höngg (VVH), Ruedi Zweifel, wurde neu mit der vakanten Leitung des Ortsmuseums betraut.

Neuer Präsident des VVH wurde das langjährige Vorstandsmitglied Michael Stäheli. Mitglieder der Museumsleitung sind neben Ruedi Zweifel, Mathias Borner, Max Furrer, Eva Hug, Yvonne Muggler, Christian Müller, Werner Pflanzler, Pierre Rittener, Christian Schorno und Beat Zürcher.

Die langjährigen Mitglieder Dora de Capitani und Paul Ott sind zurückgetreten.

Für das Ortsmuseum  
Beat Zürcher

Bild rechts: Höngger Zeitung  
Ruedi Zweifel (links), Michael Stäheli (rechts)



## REBBAUGRUPPE

### Rebjahr 2024

Mit einem sehr gelungenen, intensiven Arbeitseinsatz sind wir ins neue Rebjahr gestartet. Dank vielen arbeitsfreudigen Helferinnen und Helfern konnten diverse Arbeiten erledigt werden. Unter fachkundiger Instruktion von Holger Herbst wurden Reben geschnitten, Stickle ersetzt und Umgebungsarbeiten erledigt.

Das Rebjahr verlief erfreulicherweise ruhig. Am 3. Oktober konnten 63 kg Cabernet Cortis-Trauben mit schönen 87° Oechsle geerntet werden.

Beim Wümmet von 167 kg Prior-Trauben zwei Wochen später, standen 11 Rebleute im Einsatz. Das Refraktometer zeigte 80 Grad Oechsle an.



Bild: VVH / Kurt Mori und Andrea Warthmann



Bild VVH / Hansruedi Frehner



Bild: VVH / Urs Bodmer und Urs Frehner

### Rücktritt von Obmann Holger Herbst

Im April mussten wir uns von Holger Herbst verabschieden.

Nachdem Holger während vieler Jahre den Rebberg «zum Chranz» mit aufgebaut, gehegt und gepflegt und seit rund neun Jahren als Obmann die Rebbaugruppe geleitet hat, hat er nun im Zürcher Oberland ein neues zu Hause gefunden.

Wir bedauern seinen Rücktritt sehr und danken Holger Herbst herzlich für sein vielseitiges und unermüdliches Engagement für den Rebberg zum Chranz.

Die nun zusätzlich anfallenden Arbeiten werden aktuell unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt. Die Sitzungsleitung wird von Vorstandsmitgliedern alternierend übernommen.



Bild: VVH / Holger Herbst und Hauke Broschat

### Anlässe 2024

Unser traditioneller Grillabend für die Helferinnen und Helfer verlief dieses Jahr wieder mit dem üblichen Sonnenschein. Was sich auch in den sonnigen Gemütern spiegelte.

Am Wümmetfäschtsonntag durften wir die Rebstockpatinnen und -paten zur Flaschenabgabe im Rebberg zum Chranz begrüßen. Von der Möglichkeit dem «Patenkind» vor Ort einen Besuch abzustatten wurden rege Gebrauch gemacht. Bei einem Glas Wein und angeregten Gesprächen fand das Rebjahr ein gemütliches Ende. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste!



Bild: VVH / Fröhliche Runde beim Grillabend im Juli

Für die Rebbaugruppe  
Barbara Bläuer

## BÄNKLI-TEAM

Im Jahr 2024 lief bei uns einiges, Schönes, aber auch weniger Schönes. Sicher können wir sagen, die Arbeit macht uns noch immer viel Freude. Da kann man sicher den Teamgeist hervorheben, aber auch die grosse Wertschätzung, die wir bei unserer Arbeit immer wieder erhalten.

Verrechnet hat das Bänkliteam dem VVH 160 Arbeitsstunden, die ausschliesslich für die Bänkli-Bearbeitung geleistet wurden. Da gab es sicher noch mindestens doppelt so viele Arbeitsstunden, die von uns nicht verrechnet wurden. Zum Beispiel Km-Entschädigungen, Einkaufszeiten, Arbeitstage, Bänklitrail, Sitzungen, Kontrollgänge bei den Bänken und im Findlingsgarten, 1. Augustfeuer, usw.

### Negative Eindrücke

Am meisten ärgern uns die versprühten Bänkli - ein Zustand, den wir leider als neue Normalität ansehen müssen. Die Reinigung der Grafity steht in keinem Verhältnis zum Zeit- und Kostenaufwand, welcher für die teure Chemie eingesetzt werden müsste.

Zahlreiche Vandalenschäden, die ich jeweils bei der Polizei anzeigte, machen uns das Leben schwer. Neben verbrannten Banklatten, verursacht durch Einweggrills, fanden wir z.B. auch «fachmännisch» zersägte Holzlatten des

VVH vor. Was für ein trauriger Anblick! Aber wie schon Albert Einstein sagte: «Man muss es nicht verstehen, man muss sich damit zurechtfinden». Natürlich gibt es auch einmal Wind in den Wäldern und eine Bank wurde dabei zertrümmert. Zum Glück kam niemand zu Schaden!

Für mich persönlich etwas negativ verlaufen, sind die Arbeiten in Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung des 1. Augustfeuers auf dem Hönngerberg. Der Aufwand, die Vorschriften sowie die Akzeptanz einzelner Personen, stimmten mich etwas nachdenklich.



Bild: VVH / ein sorgfältig gepflegtes Bänkli



Bild: VVH / Trümmer im Hönnger Wald

### Positive Eindrücke

Sehr viele positive Rückmeldungen aus der Hönnger Bevölkerung erfreuen und motivieren uns, gute Arbeit zu leisten.

Im Findlingsarten mussten wir im Frühling aus Sicherheitsgründen den ganzen Baumbestand schneiden lassen. Die geschickten «Baumkletterer» der Forsta AG leisteten tolle Arbeit und wir behalten sie in guter Erinnerung.

Der von der Bevölkerung gut frequentierte Hönnger Aussichtspunkt ist nun wieder sicher vor herabfallenden Ästen, macht einen gepflegten Eindruck und lädt zum Verweilen ein.

Sehr positiv verliefen auch die beiden Bänkli-Arbeitstage! Im Frühling beteiligten sich 16 Helferinnen und Helfer – im Herbst sogar 21! Da kommen sofort 120 Arbeitsstunden zusammen. Die Kameradschaft während der Arbeit, aber auch danach beim Mittagessen, war eindrücklich und wir danken allen herzlich für ihre rege Teilnahme und grosse Unterstützung!

Das «Vuebelle» auf dem Hönngerberg bei den Sportplätzen unterstützten wir ebenfalls – sei es bei Mäharbeiten oder dem Erstellen und der Montage von Vogelhäuschen.



Bild: VVH / Vogelhüsi



## BÄNKLI-TEAM

Im Jahr 2024 wurden 12 Bänke getauscht und renoviert sowie über 50 Latten aufgearbeitet. Dies bedeutet Handarbeit. Es muss geschliffen, gespachtelt, imprägniert, grundiert sowie vor- und nachgestrichen werden.

Für die Aufarbeitung pro Latte bezahlen wir fast Fr. 70 – ein guter Preis! Der Schriftenmalerei und der Firma, welche uns die Latten wieder auf Vordermann bringen, kann ich nur ein grosses Lob aussprechen. Das Preis- Leistungsverhältnis sowie die Qualität stimmen!

Mit den neuen Werkzeugen, welche wir beschafften, macht die Arbeit wirklich Freude – genau richtig eingekauft!



Bild: VVH / Bänkli-Tag vom Herbst 2024

Die beiden sehr teuren aber defekten Akkus, wurden in Kulanz ausgetauscht – nach den vielen Jahren im Einsatz ist dies keine Selbstverständlichkeit!

Ein grosser Dank geht auch an Ruedi Zweifel für das Brennholz, das er stets unentgeltlich für das 1. Augustfeuer zur Verfügung stellt. Für diese Unterstützung bin ich dankbar!

Ein grosses Merci auch an Jakob Heusser, welcher uns stets mit Rat und Tat aber auch mit seinem grossen Maschinenpark bei unseren Arbeiten zur Verfügung steht.

Zum Schluss danke ich allen Vorstandsmitgliedern und Arbeitsgruppen des VVH für die stets tadellose und freundschaftliche Zusammenarbeit. Sei dies für die Arbeiten am Bänklitrail oder den persönlichen Engagements anlässlich des Högger-Neuzuzügeranlasses oder dem Högger Wümmetfäscht!

Für das Bänkli-Team  
Werner Bader



Bild: VVH / Lagerraum, Bänkli-Team



Bild: VVH / beschädigtes Bänkli



Bild: VVH / 1. August-Feuer auf dem Höggerberg

## JAHRESRECHNUNG 2024

2024 konnten 13 neue Mitglieder begrüsst werden und es waren 14 Austritte bzw. Todesfälle zu beklagen. Per Ende Jahr zählte der VVH exakt 400 aktive Mitgliedschaften.

Für das Bänkli-Team und das Ortsmuseum konnten trotz der Erhöhung des VVH-Mitgliederbeitrags immer noch rund 400 Spenden fürs Bänkli-Team und Gönnerbeiträge fürs Ortsmuseum registriert werden. Die Rebbau-Gruppe verfügt über 162 Rebstock-Patenschaften, wobei eine Warteliste für neue Patenschaften besteht.

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem konsolidierten Jahresergebnis von Fr. 3'374.11. Dies nach Auflösung von Rückstellungen von Fr. 17'704.05 für die Fortsetzung der Digitalisierung der Sammlung im Ortsmuseum und für die Entwicklung eines Grobkonzepts für die neue Ausstellung. Ausserdem wurden Rückstellungen für die im Jahr 2024 durchgeführte Baumpflege im Findlingsgarten aufgelöst.

Vor Auflösung dieser Rückstellungen steht ein konsolidierter Betriebsverlust von Fr. 14'329.94. Alle Betriebsrechnungen der konsolidierten Gruppen zeigen für 2024 ein Defizit, welches sich aber im Rahmen der Erwartungen bewegte.

Auf der Ertragsseite durften wir einmal mehr auf die Grosszügigkeit der Höngger Bevölkerung und Wirtschaft gegenüber dem VVH vertrauen.

Die Spenden fürs Bänkli-Team sanken leicht, da viele Mitglieder ihren Mitgliederbeitrag gleich wie in den letzten Jahren aufrundeten, so dass die Überzahlungen leicht abnahmen. Auch die Gönnerbeiträge für das Ortsmuseum sanken auf hohem Niveau etwas.

Die Zweifel Holding AG spendete für die Neukonzeption des Ortsmuseums Fr. 20'000, welche vollumfänglich als Rückstellung erfasst wurden.

Insgesamt belaufen sich die Rückstellungen per Ende 2024 nun auf Fr. 175'147.12 (Vorjahr: Fr. 172'851.17). Ein grösserer Teil davon ist 2025 vorbehaltenlich der Genehmigung des Budgets durch die Vereinsversammlung für die Neukonzeption des Ortsmuseums nach dem Umbau und für den Unterhalt unserer Anlagen (Bänkli, Rebbberg) vorgesehen.

Für den VVH / Kassier  
Martin Dübendorfer

## Konsolidierte Jahresrechnung 2024 in Franken

### Aufwand

Unterhalt & Betrieb	23'073.60
Marketing & Veranstaltungen	6'194.90
Honorare & Personal	14'829.51
Verwaltung & Abschreibungen	8'425.08
Jahresergebnis konsolidiert	3'374.11
Betriebsergebnis Bänkli-Team	-2'173.25
Betriebsergebnis Ortsmuseum	-4'500.37
Betriebsergebnis Rebbau-Gruppe	-2'407.65
Betriebsergebnis VVH	-5'248.67

**Total** **55'897.20**

### Aktiven

Flüssige Mittel	217'957.06
Forderungen	13'340.25
Lager & Vorräte	1'362.20
Anlagen & Einrichtungen	11'561.55

**Total** **244'221.06**

### Ertrag

Mitgliederbeiträge VVH	8'200.00
Spenden Bänkli-Team	5'719.00
Gönnerbeiträge Ortsmuseum	8'877.00
Weitere Spenden	2'471.35
Leistungsgebundene Erträge	12'925.80

Auflösung Rückstellungen Ortsmuseum 8'300.45

Auflösung Rückstellung Unterhalt 9'403.60

**Total** **55'897.20**

### Passiven

Verbindlichkeiten	15'252.00
Rückstellungen	175'147.12
Eigenkapital	68'281.88
Betriebsergebnis konsolidiert	-14'329.94

**Total** **244'351.06**